

Wettbewerb zu treten und hob überhaupt bestehende Mißstände. Die unmittelbare Verbindung Annabergs mit dem großen europäischen Eisenbahnnetz war vor allem für das Fortbestehen und die Weiterentwicklung namentlich unserer Hauptindustrie und die Hebung des Wohlstandes unserer Stadt eine Hauptbedingung. Die Eröffnung der Chemnitz-Annaberger Staatseisenbahn 1866 wurde darum von Annaberg und Buchholz samt ganzem Obererzgebirge mit Freuden begrüßt. Die Annaberg-Weipertener Bahn ist 1872, die Annaberg-Schwarzenberger 1889 dem Betriebe übergeben worden. Gegenwärtig wünscht man bessere Bahnverbindung für die obere Stadt. Der hiesige Post- und Telegraphenverkehr ist seiner Neigung zur Steigerung immer treu geblieben. Regere Beteiligung erfreut sich auch die Stadt-Fernsprecheinrichtung. Der Fremdenverkehr hat auch immer mehr zugenommen. 1894 betrug die Zahl der angemeldeten Fremden, die in den Hotels, Gasthöfen und Herbergen übernachteten, 16387.

Am 20. Juli 1890 wurde in Annaberg eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet. In der Festhalle auf dem Schützenplatze sah man ein reichhaltiges Bild unserer heimischen Industrie und der Gewerbe. Von den notwendigen Dingen einer einfachen Haushaltung bis zur Einrichtung einer herrschaftlichen Wohnung war alles vertreten. Es gab die Ausstellung ein beredtes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit unseres Ortes in gewerblicher Beziehung.

Bei der am 1. Mai 1895 in Annaberg vorgenommenen Arbeiterzählung wurden in 109 zählungspflichtigen Betrieben 1571 Arbeiter und zwar 978 männliche und 593 weibliche gezählt. Im Vorjahre ergab die Zählung in 95 zählungspflichtigen Betrieben 1508 — 992 männliche, 516 weibliche — Arbeiter.

Über die Erwerbsverhältnisse und die Geschäftslage Annabergs in der jüngsten Zeit erfahren wir Zuverlässiges aus den Berichten der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz. Seit 1889 ist darnach in manchen Zweigen der Posamentenindustrie nahezu Stillstand eingetreten. Als Ursache hierfür gilt die Selbsterzeugung von Posamenten in früheren Absatzgebieten und deren Wettbewerb. Mit der Hauptindustrie hat auch der in Frage kommende Absatz von Rohstoffen und Halbfabrikaten zu leiden. Vom Jahre 1893 wird berichtet, daß das Geschäft der Posamentenerzeugung auf einen derartig niedrigen Stand gekommen sei, wie er seit 30 Jahren nicht dagewesen ist. Als Ursache gilt besonders die Ungunst der gegenwärtigen Modorichtung. Die gedrückte Geschäftslage ist leider bis heute noch nicht verändert worden. Man bezweifelt, ob die allgemeine Lage in absehbarer Zeit die Höhe der siebziger und achtziger Jahre wieder erreichen wird. Möchte mit dem neuen Jahrhunderte ein günstigerer Stern über unserer heimischen Industrie aufgehen.

Schließlich wollen wir noch der letzten Reste des früher blühenden Bergbaues gedenken. Nach dem Berichte der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz auf 1890 hatte die Altväter-Fundgrube bei Annaberg bis 1891 Schluß Trinitatis Betriebsfrist. Die Mannschaftszahl betrug noch einen Bergmann. Die Zubußezahlung hatte eine Höhe von 527,23 M. Die Bäuerin und Markus Röhling standen schon still. Der Briccus-Stollen hinter dem Pöhlberge hatte bis Jahreschluß 1889